

# NEWSLETTER

03.10.2023

Avenue ID: 1460  
Artikel: 8  
Folgeseiten: 3

---

## Print

 01.10.2023 Kunst-Bulletin  
**Rolling Stones** 01


---

## News Websites

 03.10.2023 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch  
**Landschaft im Blickfeld der Kunst** 02

 02.10.2023 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch  
**Ein Porträt war der Auslöser** 04

 01.10.2023 wohleranzeiger.ch / Wohler Anzeiger Online  
**Am Tag der Klimademo** 06

 29.09.2023 bremgarterbezirksanzeiger.ch / Bremgarter Bezirks Anzeiger Online  
**Am Tag der Klimademo** 07

 29.09.2023 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online  
**Am Tag der Klimademo** 08

 28.09.2023 freiamtplus.ch / freiamtplus.ch  
**Epoche verstehen** 09

 27.09.2023 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus  
**Ein Blick: Paul Egli** 10



## Rolling Stones

Muri — Ein regelmässiges, schürfendes Geräusch, zeitweise begleitet von kullernden Kieseln, erfüllt die Räume des Singisen Forums von Murikultur, welches dem Museum Caspar Wolf vorgelagert ist und einen Stock des ehemaligen Klosters einnimmt. Es bildet den Soundtrack von «Rolling Stones – Der Mensch erscheint im Anthropozän», dem zweiten Teil der Ausstellungsreihe «Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst». Die Kuratorin Sadhyo Niederberger hatte im März 2023 von Caspar Wolf ausgehend zu diesem Thema einen Open Call lanciert. Dieser führte zu einer virtuellen Sammlung von 140 Beiträgen von Kunstschaaffenden. Daraus alimentiert sich nun auch diese zweite physische Schau mit neun ausgesuchten Kunstschaaffenden, deren Werke Gestein in verschiedenen Zuständen ins Zentrum stellen. Darunter das buchstäblich tonangebende Video «Pebbling» der Künstlerin Corina Rüegg. Fast wie in einem Ballett kehrt sie in diesem Werk, das 2022 im Atelieraustausch in Island entstand, weisse Kiesel mit dem Wanderschuh auf ihre dunkle, nasse Unterseite. Nur, damit dann irgendwann diese Vorgänge fast magisch wieder verschwinden, indem das Video wie zufällig rückwärts läuft. So ist die Arbeit ein Sinnbild für das übergeordnete Thema der Schau, die sich mit dem Eingreifen des Menschen in die Natur beschäftigt. Sie ist aber auch ein Beispiel für die Strategie aller versammelten Werke, sich auf je eigene Weise mit der Schönheit im Material auseinanderzusetzen.

Andi Rieser etwa sammelt seit zwei Jahren die für seine Heimat im Napfgebiet typische Nagelfluh. Ein Gestein, das über Jahrmillionen abgelagert und verdichtet wurde – und das, kaum beachtet, rundgeschliffen in Massen vorkommt. Durch das Aufschneiden aber offenbart sich eine Vielfalt faszinierender Strukturen. Der Künstler präsentiert seine Fundstücke einmal physisch auf einem Tisch und verschmilzt dann in Bildmontagen Schwarz-Weiss-Fotografien der Fundorte mit farbigen Makroaufnahmen des Gesteins. Die Schau bewegt sich also

ständig zwischen Nähe und Ferne: Wie bei den Grafit-Zeichnungen von Werner Casty, dessen Schichtungen von Schieferplatten aus den Adula-Alpen schon fast grossmassstäblich wirken. Oder die Fotos von Kraterlandschaften der Künstlerin Tatjana Erpen: Sie dokumentiert die groben Spuren im Sand, welche die Grabenden auf der Jagd nach einem kleinen Klumpen Gold hinterlassen haben. Insgesamt ergibt dies in Muri eine kleine, stringente und für den Ort passende Schau. AD



Christiane Hamacher · Protokolle einer Verortung, 2023, 19 Fotografien, je 46 x 33,5 cm  
© ProLitteris. Foto: Heidi Holdener



«Rolling Stones», 2023, Ausstellungsansicht Singisen Forum, Muri, mit Werken von Andi Rieser (vorne) und Tatjana Erpen.

Foto: Elena Eichenberger

→ Singisen Forum, bis 12.11.

↗ [murikultur.ch/singisenforum](http://murikultur.ch/singisenforum)



## Landschaft im Blickfeld der Kunst

**Neun Künstler:innen thematisieren in der Ausstellung «Rolling Stones» im Singisen Forum Muri das Thema Landschaftsveränderung – im Gespräch der Künstler Stephan Wittmer.**

**02. Oktober 2023**

Beim Eintauchen in das Schaffen von Stephan Wittmer entdeckt man das Alltägliche von Orten in der weiten Welt in stimmungsvollen Bildern und Fotografien, wo Menschen anwesend waren. Diese festgehaltenen Eindrücke hinterlassen Spuren und wecken eine andere Sichtweise des Daseins. Er lebe und arbeite wohl in Luzern, meinte Stephan Wittmer im Gespräch, brachte es aber so auf den Punkt: «Für mich ist es ein ständiges unterwegs sein als Generalist, denn ich will die Gesamtheitlichkeit wahrnehmen und in meine Arbeit einbeziehen.» Das Unterwegs sein, sei für ihn ein Ausloten der Körperbefindlichkeit, des Seins und der Träume mit einer Offenheit, um das, was passiert, wahrzunehmen und mit seiner Arbeit sichtbar zu machen. Dieser Prozess, unabhängig ob auf Reisen im Mittleren Westen der USA, in China oder in Luzern, sei geprägt voller Überraschungen und einem Entdecken des Lebens, hielt Stephan Wittmer fest. Daher sei es ihm wichtig, dass er in seiner Arbeit die gesellschaftliche-politische Situation wahrnehme und so einem Dialog die Türe öffne. «Man muss Kunst machen, aber das Umfeld miteinbeziehen.» Damit meine er, das zu sehende empfinden, die «Wortfahnen» auf der Strasse erfassen und den Menschen in seiner Situation erblicken.

Natürlich schleiche sich manchmal eine gewisse Abgeklärtheit bei ihm ein und er sei zurückhaltend in der Umsetzung, aber immer klar in der Aussage. Letztlich aber inszeniert Stephan Wittmer mit seinen Arbeiten die Fragen der Gesellschaft und hinterlässt Spuren, die etwas länger bleiben, denn es zeigt sich etwas – wohl keine Flüchtigkeit, aber auch keine Ewigkeit.

Zur Zeit ist Stephan Wittmer bei seinem unterwegs sein in Paris und macht eine kleine Aufmerksamkeitsstudie. Bei einem (fotografischen) Blick in seine Arbeitssituation wird einem deutlich, was es für Stephan Wittmer bedeutet, das Umfeld miteinzubeziehen. Man entdeckt unter anderem einen Wäscheständer, eine Collage und Kugelschreiberzeichnung auf Stadtplan, neun Fotografien von Schlaf- und Wohnplätzen im öffentlichen Raum (Obdachlose), eine zerdrückte Aludose und eine Rumflasche mit gesammelten Taubenfedern. Die Arbeitssituation umfasst insgesamt 31 Objekte. Man neigt dazu sich den Wunsch zu erlauben, diese eindrückliche Arbeitssituation live erleben zu können.

Richard Wurz 2. Oktober 2023 Bilder: Stephan Wittmer Die Ausstellung «Rolling Stones» im Singisen Forum Muri dauert bis 12. November und ist von Dienstag bis Sonntag von 11 bis 16 Uhr. Weitere Informationen unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)



Der Künstler Stephan Wittwer und seine Arbeitssituation in Paris.



## Ein Porträt war der Auslöser

**Der Künstler Paul Egli gibt in der Ausstellung im Freiämter Kunstfenster «Ein Blick» einen stimmungsvollen Einblick in sein Schaffen.**

**01. Oktober 2023**

Das Schlüsselerlebnis der Entdeckung der Freude an der Malerei gehe zurück auf die Zeit Ende der 1970er Jahre, erklärte Paul Egli im Gespräch. Sein Zeichenlehrer am Gymnasium in Luzern habe die Aufgabe gestellt ein Porträt eines Klassenkameraden zu zeichnen. Das sei für ihn eine grosse Herausforderung gewesen, erinnerte sich Paul Egli. Als er aber gemerkt habe, dass seine Zeichnung dem Gesicht seines Kameraden glich, sei er beflügelt gewesen. «Das hat etwas ausgelöst und mich motiviert dran zu bleiben.» Es sei dann wohl aufgrund der Familie eine Funkstille eingetreten, aber losgelassen habe ihn der Gedanke weiter zu malen nie. So habe er in den Ferien mit Aquarellieren begonnen, sich mit der Geschichte der Malerei befasst und sich auf den Expressionismus eingelassen. «Da beschloss ich immer abstrakt und nie konkret zu malen.» Auf seinen Ferienreisen nach Italien habe er aber an Ausstellungen und in den Kirchen die Renaissance entdeckt und das habe ihn nicht mehr losgelassen. Dazu sei das Entdecken der Tempelanlagen mit den Figuren im asiatischen Raum gekommen. Er habe diese auf Reisen zeichnerisch erfasst und in seinen Arbeitsprozess mit Farben einfliessen lassen. So habe vor allem das Festhalten des Ein- und Ausdruckes von Gesichtern – das Porträtieren – viel Raum in seiner Arbeit eingenommen.

Musik und Malerei verbinden Während rund 20 Jahren habe aber sein künstlerisches Schaffen neben der Berufstätigkeit und Familie ein «Nebenplatz» einnehmen müssen. Aber jeden Morgen habe er vor Beginn der beruflichen Arbeit ein bis zwei Skizzen gemacht, betonte Paul Egli. «Das war der Auftrag an mich, den ich wollte mich im Handwerk schulen.» Ein Umstieg in den Beruf «Künstler» sei in dieser Zeitspanne nicht möglich gewesen, dafür habe er im künstlerischen Bereich einfach machen können, was ihn fasziniert habe. «Ich war nicht nur immer beflügelt, sondern erlebte auch Frustrationen und es entstanden Selbstreflexionsfragen», hielt er fest. So suche er im Arbeitsprozess etwas von aufgehoben sein und was ihm das Bild zurückgebe. Was er male, müsse für ihn stimmen, etwas für ihn zum Ausdruck bringen, so Paul Egli. Natürlich brauche er die Resonanz der Betrachter: innen, aber er wolle nichts machen, damit es einfach anderen gefalle. «In der Malerei muss ich ehrlich mit mir sein, denn es ist letztlich ein offen legen von meinen seelischen Gefühlen, die ich ins Bild hineinlege und dazu muss ich stehen.» Ein wichtiger Bestandteil in seiner Arbeit sei aber auch die Musik, hielt Paul Egli fest. Dieses Ineinanderfliessen von Musik und Malerei breite Ruhe aus, erklärte er. Das habe ihn auch inspiriert die Verbindung zwischen Malerei, Musik und Text zu entdecken und neue Wege einzuschlagen.

Richard Wurz 1. Oktober 2023 Bilder: Richard Wurz

Die Ausstellung mit Werken von Paul Egli im Rahmen des Kunstfensters Freiamt «Ein Blick» im Singjens Forum des Klosters Muri dauert bis 29. Oktober und ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Die Vernissage mit Kunst Lunch findet am Mittwoch, 4. Oktober um 12.15 Uhr statt. Weitere Informationen unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)



Der Künstler Paul Egli in seinem Atelier.



## Am Tag der Klimademo

29.09.2023

Öffentliche Führung bei «Rolling Stones»

Wie sich die Landschaft verändert, damit befasst sich die Ausstellung «Rolling Stones». Zu dieser sind aktuell zusätzliche Veranstaltungen geplant.

Veränderung ist die einzige Konstante. Am 30. September findet die nationale Klimademo in Bern statt. Es geht um einen Appell und um einen Aufruf zur Aktion. Unter dem Titel Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst widmet sich der Ausstellungsfokus in diesem Jahr im Singisen-Forum von Murikultur dem Thema. Die aktuelle Ausstellung «Rolling Stones» bietet Raum für die vertiefte Auseinandersetzung und Sensibilisierung rund um landschaftliche Veränderungen. Am Samstag, 30. September, 15 Uhr, findet eine öffentliche Führung mit der Kuratorin Sadhyo Niederberger statt. Um 17 Uhr steht ein Vortrag von Boris Previšic unter dem Titel «Der Mensch als geologische Gewalt» auf dem Programm.

Previšic ist Direktor des Urner Institutes Kulturen der Alpen an der Universität Luzern. Er widmet sich in seinen Büchern und Publikationen immer wieder der Verantwortung, die der Mensch als Konsequenz des durch ihn verursachten Klimawandels übernehmen muss.

Rund um die Ausstellung «Rolling Stones» sind weitere Veranstaltungen geplant. Am Samstag, 21. Oktober, 14 Uhr, Werkgespräche mit Andreas Frick, Andi Rieser, Corina Rüegg und Franziska Rutishauser. Sowie am Sonntag, 12. November, 14 Uhr, Werkgespräche mit Werner Casty, Tatjana Erpen, Christiane Hamacher, Patrick Rohner und Stephan Wittmer. Dies ist gleichzeitig auch die Finissage. –red



Wie sich die Landschaft verändert, damit befasst sich «Rolling Stones» auf künstlerische Art. Bild: zg



## Am Tag der Klimademo

29.09.2023

Öffentliche Führung bei «Rolling Stones»

Wie sich die Landschaft verändert, damit befasst sich die Ausstellung «Rolling Stones». Zu dieser sind aktuell zusätzliche Veranstaltungen geplant.

Veränderung ist die einzige Konstante. Am 30. September findet die nationale Klimademo in Bern statt. Es geht um einen Appell und um einen Aufruf zur Aktion. Unter dem Titel Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst widmet sich der Ausstellungsfokus in diesem Jahr im Singisen-Forum von Murikultur dem Thema. Die aktuelle Ausstellung «Rolling Stones» bietet Raum für die vertiefte Auseinandersetzung und Sensibilisierung rund um landschaftliche Veränderungen. Am Samstag, 30. September, 15 Uhr, findet eine öffentliche Führung mit der Kuratorin Sadhyo Niederberger statt. Um 17 Uhr steht ein Vortrag von Boris Previšic unter dem Titel «Der Mensch als geologische Gewalt» auf dem Programm.

Previšic ist Direktor des Urner Institutes Kulturen der Alpen an der Universität Luzern. Er widmet sich in seinen Büchern und Publikationen immer wieder der Verantwortung, die der Mensch als Konsequenz des durch ihn verursachten Klimawandels übernehmen muss.

Rund um die Ausstellung «Rolling Stones» sind weitere Veranstaltungen geplant. Am Samstag, 21. Oktober, 14 Uhr, Werkgespräche mit Andreas Frick, Andi Rieser, Corina Rüegg und Franziska Rutishauser. Sowie am Sonntag, 12. November, 14 Uhr, Werkgespräche mit Werner Casty, Tatjana Erpen, Christiane Hamacher, Patrick Rohner und Stephan Wittmer. Dies ist gleichzeitig auch die Finissage. –red



Wie sich die Landschaft verändert, damit befasst sich «Rolling Stones» auf künstlerische Art. Bild: zg



## Am Tag der Klimademo

29.09.2023

Öffentliche Führung bei «Rolling Stones»

Wie sich die Landschaft verändert, damit befasst sich die Ausstellung «Rolling Stones». Zu dieser sind aktuell zusätzliche Veranstaltungen geplant.

Veränderung ist die einzige Konstante. Am 30. September findet die nationale Klimademo in Bern statt. Es geht um einen Appell und um einen Aufruf zur Aktion. Unter dem Titel Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst widmet sich der Ausstellungsfokus in diesem Jahr im Singisen-Forum von Murikultur dem Thema. Die aktuelle Ausstellung «Rolling Stones» bietet Raum für die vertiefte Auseinandersetzung und Sensibilisierung rund um landschaftliche Veränderungen. Am Samstag, 30. September, 15 Uhr, findet eine öffentliche Führung mit der Kuratorin Sadhyo Niederberger statt. Um 17 Uhr steht ein Vortrag von Boris Previšic unter dem Titel «Der Mensch als geologische Gewalt» auf dem Programm.

Previšic ist Direktor des Urner Institutes Kulturen der Alpen an der Universität Luzern. Er widmet sich in seinen Büchern und Publikationen immer wieder der Verantwortung, die der Mensch als Konsequenz des durch ihn verursachten Klimawandels übernehmen muss.

Rund um die Ausstellung «Rolling Stones» sind weitere Veranstaltungen geplant. Am Samstag, 21. Oktober, 14 Uhr, Werkgespräche mit Andreas Frick, Andi Rieser, Corina Rüegg und Franziska Rutishauser. Sowie am Sonntag, 12. November, 14 Uhr, Werkgespräche mit Werner Casty, Tatjana Erpen, Christiane Hamacher, Patrick Rohner und Stephan Wittmer. Dies ist gleichzeitig auch die Finissage. –red



Wie sich die Landschaft verändert, damit befasst sich «Rolling Stones» auf künstlerische Art. Bild: zg



Freiamt plus  
5620 Bremgarten  
079 205 92 43  
<https://freiamtplus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89558488  
Ausschnitt Seite: 1/1

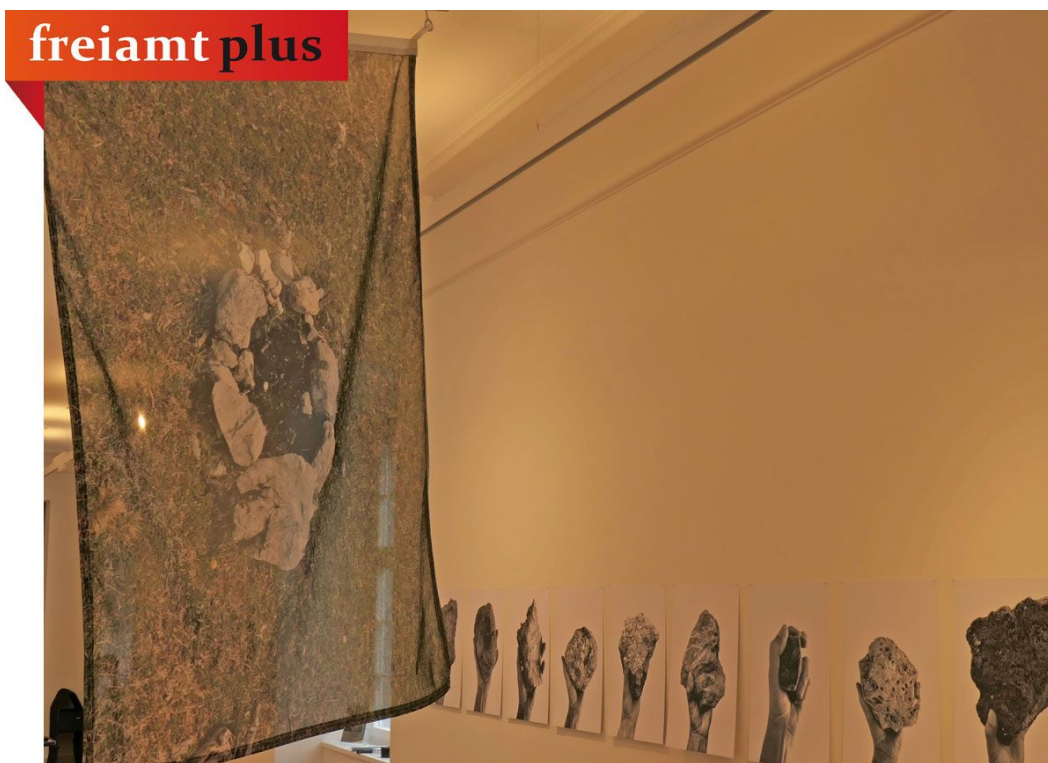
## Epoche verstehen

27. September 2023

Der Direktor des Urner Instituts Kulturen der Alpen an der Universität Luzern fühlt in seinem Vortrag der Epoche des Anthropozäns auf den Zahn. In seinem Vortrag «Der Mensch als geologische Gewalt» öffnet er die Tür zu neuen Denkmustern im Alltag, in der Wissenschaftsvermittlung, Kultur und Literatur und erklärt, warum man jetzt handeln müsse.

Redaktion 27. September 2023 Bild: Richard Wurz

Der Vortrag «Der Mensch als geologische Gewalt» mit Professor und Forscher Boris Previšić findet am Samstag, 30. September um 17 Uhr im Singisen Forum Muri statt. Weitere Informationen unter [www.murikultur.ch](http://www.murikultur.ch)



«Rolling Stones» – eine Ausstellung, die bewegt.

## Ein Blick: Paul Egli

### Events im Aargau

Im monatlichen Wechsel zeigen KünstlerInnen mit Bezug zum Freiamt ein Werk oder eine Werkgruppe. Mit dem Format «Ein Blick» eröffnet MuriKultur ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt. In den vergangenen Jahren hat MuriKultur im Singisen Forum wechselnde Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zum Freiamt durchgeführt. Sie alle sind auf grosses Interesse gestossen und nun Anlass, ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt einzurichten. Im Foyer im 1. OG des Singisenflügels, wo auch die Dossiers der «Dokustelle Freiamter Kunstschaffen» öffentlich zugänglich sind, werden im monatlichen Wechsel Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt zu Gast sein und ganz persönlich Einblicke in ihr aktuelles Schaffen geben. Immer am ersten Mittwoch im Monat von 12.15 bis 12.45 Uhr wird ein neues Werk oder eine Werkgruppe einer Freiamter Künstlerin oder eines Künstlers vorgestellt. Anschliessend besteht die Gelegenheit, bei einem einfachen Kunst Lunch von 12.45 bis 13.30 Uhr, zum Austausch im Kulturkaffee des Besucherzentrums. Anschliessend einfacher Kunst Lunch im Kulturkaffee. Bestellung und Bezahlung vor Anlassbeginn im Besucherzentrum.



Muri AG

Daten / Zeiten Mi, 4. Okt 2023 12:15 - 12:45 Uhr

Ort

Singisen Forum

Marktstrasse 4



Aargau Tourismus  
5200 Brugg  
062/ 823 00 73  
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358  
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 89558484  
Ausschnitt Seite: 2/2

5630 Muri AG

[www.murikultur.ch/singisenforum](http://www.murikultur.ch/singisenforum)

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Kunst Lunch: CHF 20.00 inkl. einem Getränk